

Zwei neue Pflanzen aus Bulgarien.

Von N. Stojanov und B. Stefanov (Sofia).

(Mit 3 Textabbildungen.)

Vicia orbelica, sp. n. Perennis. Caulis erectus, elatus, angulato-sulcatus, glaber, foliosus, ca. 50—60 cm altus. Folia imparipinnata, glabra, solummodo ad petiolum minute pilosula. Foliola 8—15juga, oblonga, 10—27 mm longa, 4—6 mm lata, basi fere rotundata, apice obtusa et minute mucronulata, margine minute cartilagineo-denticulata, glabra. Stipulae inferiores semisagittatae, basi inciso-tridentatae, dentibus lineari-lanceolatis acutis; superiores integrae, lineari-lanceolatae, acutae. Racemi densi, 10—30 flori, foliis evidenter breviores, cum pedunculo ca. 10 cm longi, pedunculi racemis aequilongi vel sublongiores. Pedicelli 2—3 mm longi, minute pilosuli, calycis tubo breviores. Calyx campanulatus, oblique truncatus, parce pilosulus vel glabrescens, 4—5 mm longus; calycis dentes lineari-setacei, tubo breviores, breviter pubescentes, non ciliati. Corolla albida; vexillum dorso pallide-violaceum. Legumina late-lanceolata, glabra. Floret julio. In saxosis umbrosis regionis montanae (1500 m) montis Rila, ad rivum Urdinam.

Valde affinis *Viciae montenegrinae* Rohlena¹⁾, sed diagnositur: racemis densis folio brevioribus; floribus numerosioribus; pedicellis calycis tubo brevioribus; calycis dentibus breviter pubescentibus margine non ciliatis, colore florum, *V. orobum* L. revocante.

Unsere Pflanze gehört zu der Section *Cracca* Rivin., Subs. *Vicilla* Schur, Gesamtart *V. orobus* Aschers. u. Graebn.²⁾ und steht in nächster Verwandtschaft zu *V. montenegrina* Rohlena, unterscheidet sich aber, wie folgt

<i>Vicia montenegrina</i> Rohl	<i>Vicia orbelica</i> , sp. n.
Blütenstände gewöhnlich länger als die Blätter	Blütenstände stets kürzer als die Blätter
Gemeinsamer Blütenstiel bis zweimal so lang als die Traube	Gemeinsamer Blütenstiel gleich oder kaum länger als die Traube
Trauben ca. 10 blütig	Trauben 10—30 blütig
Blütenstiele kahl, etwas länger als die Kelche	Blütenstiele behaart, kürzer als die Kelche
Kelch kahl, nur am Rande gewimpert	Kelch fein behaart, am Rande nicht gewimpert
Blüten blau	Büten weiß mit violett-gestreifter Fahne

¹⁾ J. Rohlena, Beitrag zur Flora von Montenegro, in Fedde, Repertorium nov. spec. regni veget., fasc. III, 1907, S. 146—147.

²⁾ Ascherson u. Graebner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Bd. VI, S. 922, 927 u. 929.



Abb. 1.
Vicia orbelica, sp. n., etwas verkleinert.

Diese Pflanze, die habituell an *Vicia cassubica* erinnert, wurde an einem einsamen und schwer zugänglichen Standort unter Felsen am Urdina-Fluß gefunden. Sie bildet dort den Niederwuchs in einem Wäldchen von *Acer Heldreichii* Orph., *Acer pseudoplatanus* L. und *Taxus baccata* L. An diesem Standort ist sie in ziemlich zahlreichen Individuen vertreten, aber außer an der genannten Stelle konnten wir sie nicht mehr finden; sie scheint also auch in dortiger Gegend selten zu sein. Am 23. Juli (1919) hatte sie noch Blüten und unreife Früchte.

Jasione bulgarica, sp. n. Perennis. Tota planta glabra. Rhizoma tenue, repens. Caulis erectus, teretiuseculus, sulcato-striatus, ad medium foliatus, 5—20 cm altus. Folia radicalia rosulata, oblongo-spathulata, integra vel obsolete et remote denticulata; folia caulina lanceolata vel oblongo-lanceolata, integra. Flores in capitulum terminalem congesti. Involucrum phylla late ovata vel lanceolata, apice acuminata margine remote setaceo-denticulata. Pedicelli tubo calycis sub breviores. Calyx laciniis lanceolato-subulatis, acutis, tubo longioribus, corolla sub anthesin recta, laciniis divaricatis, oblongo-linearibus, apice obtusis. Stamina antheris liberis, nec connatis! Stylus corollae laciniis longior.

In pascuis regionis superioris (2000—2500 m) montis Rila ad rivum Urdinam et sub cacumine Čader-Tepe. Floret ab julio ad septembrem (1919).

Unsere Pflanze ist der *Jasione orbiculata* Griseb. nächstverwandt, unterscheidet sich aber von dieser Art wie folgt:

<i>Jasione orbiculata</i> Griseb. (nach den Pflanzen von der Rila und Stara-Planina)	<i>Jasione bulgarica</i> , sp. n.
Wurzelstock aufrecht mit kurzen Ausläufern	Wurzelstock kriechend, meist verzweigt
Blätter am Grunde gewimpert	Blätter vollkommen kahl
Hüllblätter und Kelchzipfel fein behaart (an allen von uns untersuchten bulgarischen Pflanzen)	Hüllblätter und Kelch kahl
Stengel niedergestreckt oder aufsteigend	Stengel steif aufrecht
Staubbeutel, wenigstens in jungen Blüten, am Grunde miteinander verwachsen	Staubbeutel sogar in unentfalteten Blüten stets frei

Die von *Jasione orbiculata* Griseb. kaum unterscheidbare *J. supina* Sieb. unterscheidet sich von unserer Pflanze außerdem durch die Form

der Laub- und Hüllblätter wie es sich aus Siebers Diagnose ergibt:
 „... foliis spatulatis subrenatis ... bracteis ovatis crenatis ...“

Ihren Blüten nach könnte *Jasione bulgarica* mit *J. foliosa* Cavend.
 (e sectio *Phyteumopsis* Willk.) aus Spanien verglichen werden, ihrem



Abb. 2.

Jasione bulgarica, sp. n. Ganze Pflanzen, etwas verkleinert.

ganzen Bau nach steht sie aber den oben erwähnten zwei Arten am nächsten.

In dem Herbarium Střibrnyis in der Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Sofia befindet sich diese Pflanze aus Mussala unter dem Namen *Jasione orbiculata* Griseb.

In Urumovs Herbarium in dem königlichen Hofmuseum in Sofia ist sie auch mit *J. orbiculata* Griseb. verwechselt und in denselben Blättern eingelegt. Das entspricht dem Umstand, daß in der Natur die beiden Pflanzen oft an denselben Standorten wachsen, obwohl sie nie Zwischenformen bilden.

Vielleicht war es dieselbe Pflanze, die von St. Georgiev¹⁾ als *J. supina* Sieb. forma *elatior* beschrieben wurde, obwohl es nach der Beschreibung unklar bleibt und die Pflanze selbst in dem Herbarium Georgievs fehlt. Die Beschreibung der *J. orbiculata* Griseb. var. *orbelica*

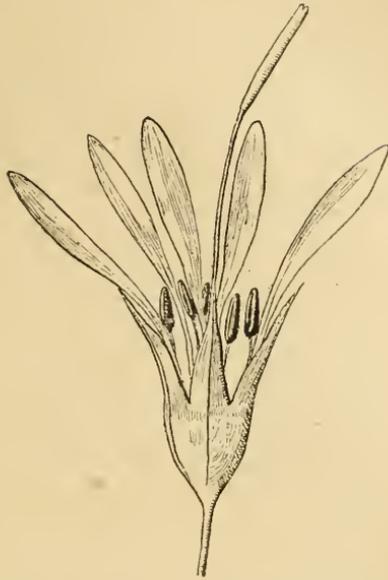


Abb. 3. *Jasione bulgarica*, sp. n. Blüte.

Velenovský²⁾ erinnert auch an unsere Pflanze; über das Verwachsen der Staubbeutel ist dort nichts gesagt.

Für die Flora Bulgariens neue Pflanzen.

Von N. Stojanov (Sofia).

Cystopteris fragilis Bernh. var. *dendata* Hooker. Ali-Botuš, an feuchten Kalkfelsen bei dem Flusse Petrovska, 8. Juli 1920.

Asplenium trichomanes (L.) Huds. var. *auriculatum* Milde. Ali-Botuš, an Felsen bei dem Dorfe Petrovo, 8. Juli 1920.

— — var. *rotundatum* Milde. Belasica, in der Schlucht oberhalb Petrič, 1500 m Meereshöhe, 21. Juli 1920.

Polypodium vulgare L. var. *commune* Milde. Belasica, an Felsen oberhalb Kolarevo, 1000 m, 19. Juli 1920.

Aspidium illyricum Borbás. Belasica, in Buchenwäldern bei dem Demir-Kapu-Paß, 1600 m, Juli 1916.

Panicum echinatum Willd. In den Reisfeldern und an Wasserrändern, verbreitet in den Bezirken Petrič und Gorna-Djum aja, Juli-August, 1916—1920.

¹⁾ „Sbornik sa narodnite umotevorenia“, Sofia, 1891.

²⁾ Velenovský, Flora bulgarica, Supplementum I. (1893), S. 183.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [070](#)

Autor(en)/Author(s): Stojanow Nikolai, Stefanov Boris

Artikel/Article: [Zwei neue Pflanzen aus Bulgarien. 103-107](#)